



Begrüßung & Einführung neuer Ulanen

Neben den hier besprochenen Punkten finden während der Begrüßung neuer Ulanen die Übergabe der Schlüssel zu den Standorten in der Bogenstraße und der Hallerstraße statt und es wird der Code für den Seybruch genannt. Außerdem werden ihnen die Zugangsdaten zu ihren E-Mail-Adressen mitgeteilt und Ulanenmappen ausgeteilt.

Als Ulanen bekennen wir uns zu drei Grundsätzen: **Wir sind Dienstleister gegenüber den Sipplingen. Wir verbreiten die gute christliche Nachricht. Wir sind nicht politisch.**

Jede Sippe ist mit einem **Sippenwimpel** (selbst gemacht) und einer **Sippenkiste** ausgestattet. Um beides müssen sich die Sippenführer selbst und innerhalb ihres ersten Jahres kümmern. Kiste, Stoff und andere Sippenabend-Materialien werden von der **Sippenkasse** bezahlt, welche aus übergebliebenen Fahrtenbeiträge sowie Spenden der Sippe besteht und den Sippenführern untersteht.

1

Für den laufenden Betrieb als Ulane sind folgende fünf Punkte wichtig. Mindestens genauso wichtig ist aber auch, dass jeder ältere Ulane stets ein offenes Ohr für Ängste oder Fragen der jüngeren Ulanen hat, denn noch kein Ulane ist vollkommen vorbereitet in diese Aufgabe gestartet.

Sippenabende:

- Als Ulane bereitet man jeden Sippenabend vor und ist mindestens zehn Minuten vor Beginn des Sippenabends da, falls Kinder früher kommen
- Unterstützen tut dabei der vorher erstellte Halbjahresplan
- Das Sippenabendprogramm muss kreativ gestaltet und pfadfinderisch sein. Auch im ersten halben Jahr, wo noch nicht viele Proben gemacht werden, geht mehr als nur Gesellschaftsspiele spielen
- Die Sippenabende müssen ein gutes Gleichgewicht zwischen musikischem, christlichem und pfadfinderischem bzw. Spiel & Spaß und Proben haben
- Mindestens jeder vierte Sippenabend sollte christlich sein
- Spätestens bei einer Anmeldung muss der Sippling in die interne Sippenliste eingepflegt werden, die die Ulanen führen und Kontaktdaten sowie Stand und Geburtstag enthält



Fahrten:

- Eine Sippe macht zusätzlich zu den Großfahrten drei Sippenfahrten im Halbjahr. Eine junge Sippe kann auch einige Sippentage machen
- Sippenfahrten und -Tage sind spätestens zwei Wochen vor Beginn der Fahrt kommuniziert und fertig geplant. Das Material für die Fahrt (EH, musisch, Speika, Mat etc.) muss eine Woche vorher beim Wart angemeldet werden
- Nach einer Fahrt werden die ausgefüllten Zuschusslisten zusammen mit den Bons und ggf. der Bezahlung für den Seybruch in das Fach des Bürowarts gelegt
- Wenn der Großteil der Sipplinge älter als 11 bzw. 12 sind, müssen nur noch zwei Sippenfahrten im Halbjahr gemacht werden, weil die Sipplinge auf Osterfahrt (ab 12) oder Schulung (ab 11) fahren
- Als Ulane fährt man auf alle Großfahrten, wo die eigenen Sipplinge großteilig mitfahren und plant diese aus Eigeninitiative mit
- Zusätzlich dazu gibt es zwei Mal im Jahr eine Ulanenfahrt am ersten Wochenende nach den Sommer- und Winterferien, wo das Halbjahr geplant wird

2

Sipplinge:

- Als Ulanen pflegen wir zu den Sipplingen ein Verhältnis als großes Geschwisterkind und sind dadurch nahbar – aber auch Vorbild
- Für eine Junge Sippe werden in der Anfangsphase zwischen zehn und zwölf Sipplingen angepeilt, weil damit zu rechnen ist, dass einige auch wieder aufhören werden
- Deshalb muss konstant geworben werden. Eine gesunde Sippe hat mindestens acht zuverlässig kommende Sipplinge
- Spätestens nach dem dritten Sippabend eines Sipplings muss dieser sich durch das Anmeldeformular im Stamm anmelden
- Ab Gründung der neuen Sippe sind die Ulanen herzlich zu unserem wöchentlichen Ulanen-Treffen mittwochs ab 19:00 eingeladen, bei dem die Teilnahme dann aber auch Pflicht ist



Siplingswerbung:

Die Ulanen sind selbst dafür verantwortlich, ihre Sippe zu füllen. Dabei sind beispielsweise folgende Wege möglich:

- **Schulfüchse – die primäre und bequemste Quelle für Siplinge**
 - Auf dem Sommerlager (Sommer) oder der Pfadiwoche (März) werben
 - Auf den Pfaditagen (Tagesausflüge zwei Mal im Halbjahr) werben
 - Durch Besuch in den Nachmittags-Kursen werben
 - Ansprechpartner ist note - Tel.: 0151 12427799
- **Freunde – vielleicht die wichtigste und ergiebigste Werbe-Quelle**
 - Siplinge anspornen, ihre Freunde zum Sippenabend oder sogar auf Fahrt (z.B. Freundefahrt) mitzubringen
 - Kreative Anreize wie einen Wettbewerb oder eine Belohnung für das Mitbringen eines Freundes schaffen
 - Trotzdem ein Auge auf große Freundesgruppen haben! Denn sollte einer gehen, ist das Risiko groß, dass auch der Rest geht
- **Eltern – die nachhaltigste Quelle für Siplinge**
 - Kontakt mit den Eltern von Siplingen zu halten ist extrem wichtig, weil sie ihre Kinder zu Euch schicken und deshalb selber von der Arbeit überzeugt sein müssen
 - Siplings-Eltern kennen auch andere Eltern, die sie für Eure Sippe ansprechen können
- **Schulen und Werbestände – der klassische Weg**
 - Bei Schulen fragen, ob man dort in den Klassen Werbung durch Filme und Flyer machen kann
 - Bei Straßenfesten oder bei anderen Plätzen und Veranstaltungen Flyer verteilen



Planungsunterstützung:

Für die Planung und Durchführung von Sippenabenden und Sippenfahrten haben wir mehrere Unterstützungshilfen, wo man als Sippenführer Informationen, Denkanstöße und sogar fertige Programmpunkte finden kann. Diese sind in print aber auch digital im internen Bereich unserer Website zu finden:

- Der Sippenführer
 - Gesamtwerk für alle Bereiche. Dort sind neben grundsätzlichen christlichen und pfadfinderischen Inhalten aber vor allem Hintergründe und Unterstützung zur Leitung einer Sippe sowie zur Probenarbeit vorhanden
- Pfadfinderprobenhilfe
 - Aufzählung aller Pfadfinderproben mit einer ausführlichen Erläuterung darüber, was inhaltlich in den Proben vermittelt werden soll
- Knappenprobenhilfe
 - Aufzählung aller Knappenproben mit sehr ausführlichen Erläuterungen darüber, was in den Proben vermittelt werden soll
- C-Konzept
 - Sammlung von kreativen christlichen Sippenabenden, die so 1 zu 1 umgesetzt werden können
 - Unterteilung in drei Altersklassen, sodass mit etwas Vorbereitung jeder christliche Sippenabend schnell durchgeführt ist
- Sippenabendhilfe
 - Zusammenfassung von kreativen Sippenabenden, die vor allem bündisch, musisch und pfadfinderisch sind
 - Sammlung wird stetig ergänzt
 - Sippenabende können mit dem Kauf des benötigten Materials genauso umgesetzt werden
- Andachts-Hilfe
 - Zusammentragung unterschiedlichster Themen für Andachten auf Fahrt und beim Sippenabend
 - Dient vor allem als Inspirationshilfe für christliche Inhalte auf Fahrt und nicht als Schritt für Schritt Anleitung
 - Unterteilt in Themen und Altersklassen, sodass für jede Andacht oder jeden christlichen Input etwas Passendes dabei ist
- GSP-Sammlung
 - Sammlung einiger Geländespiele
 - Können 1 zu 1 umgesetzt werden, kombiniert werden oder als Inspiration für ein neues GSP dienen
- Fahrtenkochbuch
- Materialhandbuch



Interner Bereich:

Im internen Bereich unserer Website kann jeder Ulane alle wichtigen Dokument herunterladen. Der Bereich ist unter www.st-andreas.de/interner_bereich zu finden. Dort können folgende Dokumente eingesehen und Aktivitäten durchgeführt werden:

- Stammesfestplatte
 - Dort können entweder die Fotos der Stammesfestplatte eingesehen oder Fotos auf die Festplatte hochgeladen werden
 - Das Passwort ist mit dem des internen Bereichs identisch
- Stammeskalender
 - Die Termine des Stammes können im digitalen Stammeskalender eingesehen werden
 - Dieser kann auch durch einen zweiten Button in das Telefon jedes Ulanen importiert werden
- Belegungsplan Seybruch
 - Wenn eine Fahrt in den Seybruch geht, muss diese in unseren digitalen Belegungsplan eingetragen werden, um den sich der Bürowart kümmert
- Webmail Login
 - Jeder Ulane hat eine name@st-andreas.de E-Mail-Adresse. Eine Abkürzung zum Login ist hier zu finden
- Proben- & Sippenabendhilfen
 - Alle oben genannten Hilfen zur Planung sind auch online zu finden
- Unterstützungsmaterial Sippenfahrten
 - GSP-Sammlung
 - Sammlung der Fahrtenziele
 - Fahrtenkochbuch
 - Hygienekonzepte
- Planungs-Vorlagen
 - Für die Administration einer Sippe gibt es hier alle Vorlagen
 - Beispielsweise den Briefbogen, eine Proben-Liste, eine Sippen-Liste, eine Abrechnungsvorlage für Großfahrten und eine Vorlage für die Halbjahrespläne
- Organisatorisches
 - Des Weiteren sind dort alle wichtigen organisatorischen Dokumente wie die Stammesvision, die Fastcall, der Putzplan o.Ä. zu finden



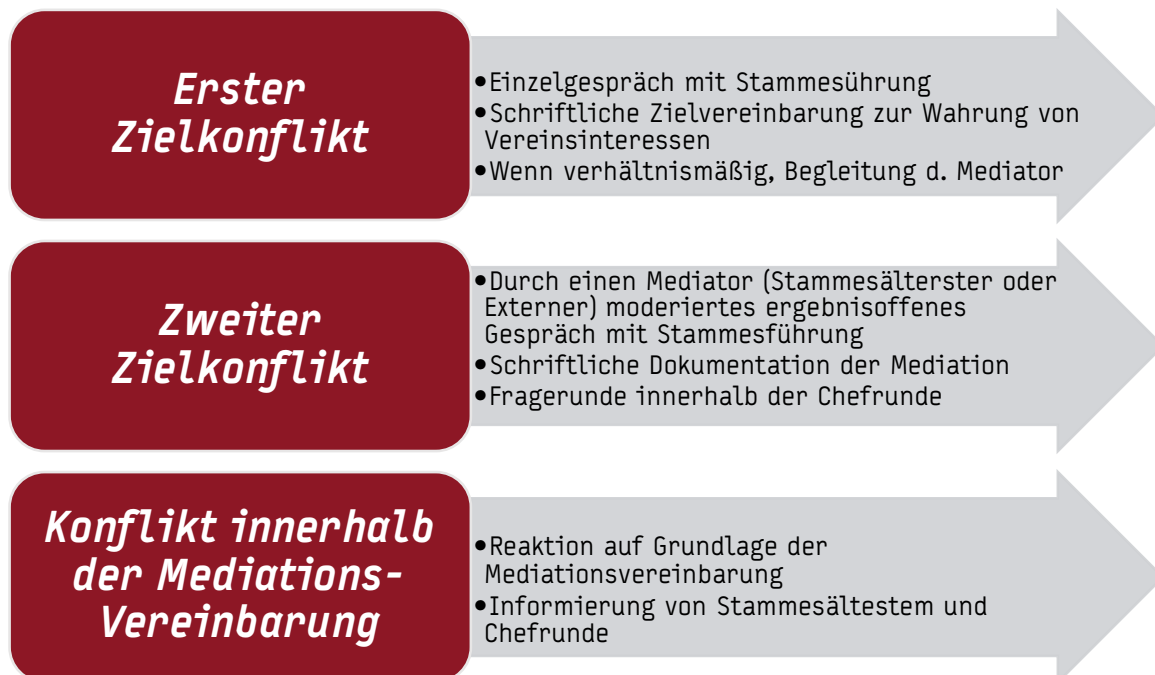
Anlage 1: Leitfaden für Konfliktbewältigung

Ziel des Stammes muss es sein, innerhalb der Ulanen ein Klima der konstruktiven, verbindlichen und über die Alltagsaufgaben hinaus gemeinschaftlichen Zusammenarbeit aller Sippenführer zu schaffen. Kurzum: Die Ulanen müssen wie eine zweite Familie Geborgenheit für jeden einzelnen Ulanen bieten.

Grundlage einer solchen Gemeinschaft ist die Balance zwischen der Sanktionierung gemeinschaftshemmender Aktionen und der Wahrung von Freiheiten im Umgang untereinander. Denn klar ist auch: Gemeinschaft wird insbesondere in einer Gruppe von mittlerweile über 20 Ulanen individuell gelebt.

Für einen fairen und transparenten Umgang mit vereinsschädigendem Verhalten innerhalb der Ulanen beschließt die Chefrunde folgenden Prozess, welcher durch die Stammesführung einzuhalten ist. Er forciert die Lösung von Konflikten zugunsten beider Konfliktparteien und sieht als letzten Weg abstufende Disziplinarmaßnahmen vor.

6





Anlage 2: Orientierung für Sippenfahrtenplanung

Auf Ulanenfahrt hast Du den Termin für die Sippenfahrt fest gemacht und schon bei Dir im Kalender markiert. Wie geht es aber weiter? Vor Allem, wenn die Sippenfahrt noch mehrere Monate hin ist?

Motivationstipps:

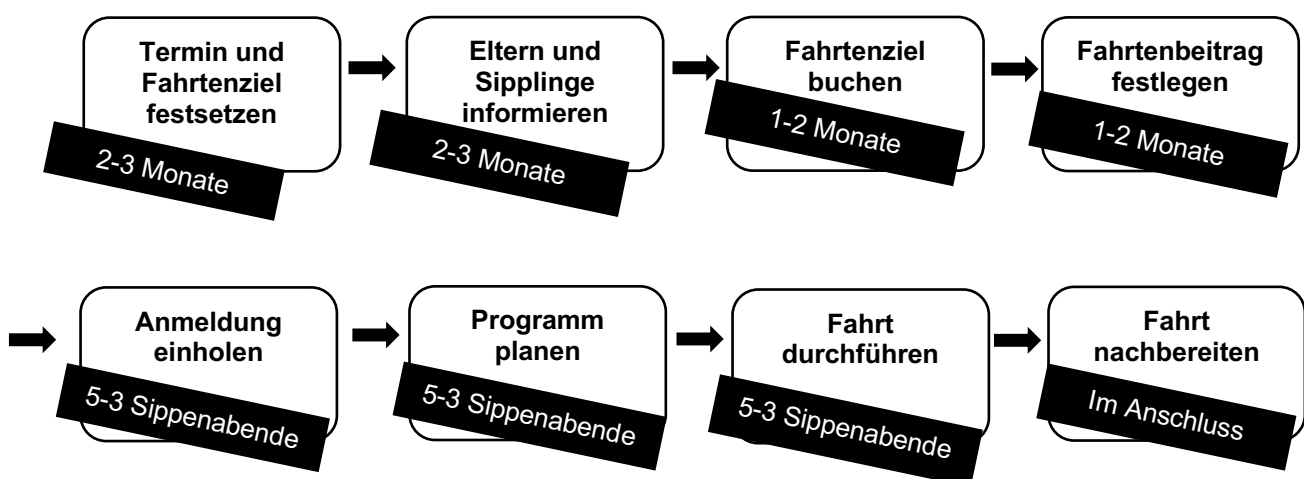
- Besondere Aktion planen und vorher verraten
- Sippenliste mit Sippenfahrtentagespalte -> kleiner Wettkampf
- Ein „Sippenfahrtsding“ entwickeln z.B. Risikoabend/Pfannkuchen zum Frühstück
- Geiles Fahrtenziel
- Sippenchronik führen (mit Fotos)
- Auf Sipplingswünsche hören z.B. bei älteren Sippen ausschlafen

7

Sippenfahrtenmenge:

Eine Sippe macht zusätzlich zu den Großfahrten drei Sippenfahrten im Halbjahr. Wenn der Großteil der Sipplinge älter als 11 bzw. 12 ist, müssen nur noch zwei Sippenfahrten im Halbjahr gemacht werden, weil die Sipplinge auf Osterfahrt (ab 12) oder Schulung (ab 11) fahren.

Entscheidend bei der Sippenfahrtenplanung ist eine frühzeitige Planung. In der untenstehenden Grafik ist ein optimaler Ablauf niedergeschrieben. Die schwarzen Banner beschreiben, wie viel Monate/Sippenabende im Voraus diese Meilensteine geplant werden sollten.





1. Fahrtenziel festsetzen

- Fahrtertermin nicht zu nah an Großfahrten legen
- Fahrtenziel immer mal wieder wechseln

-Fahrtenzieloptionen:

- Pfadfinderheime
- Räume anderer Pfadfinderstämme
- Ferienhäuser
- Gemeindehäuser
- Bauern o.ä.

- Beides wird normalerweise auf der Ulanenfahrt geplant. Außer die Sippenfahrt liegt drei oder weniger Wochen nach dieser.

2. Eltern und Sipplinge informieren

- Der Rundbrief mit Terminen nach Ulanenfahrt versendet. Separate Information der Eltern ist dennoch wichtig, damit diese langfristig planen können.
- Die Eltern und Sipplinge müssen vier bis sechs Sippenabende vor der Fahrt noch einmal an diese erinnert werden. Es kommt vor, dass der Termin vergessen wird.

3. Fahrtenziel buchen

- Eine rechtzeitige Buchung ist wichtig. Ein bis zwei Wochen ist oft zu spät.
- Das Programm muss an das Fahrtenziel angepasst sein.

4. Fahrtenbeitrag festlegen

- Übernachungskosten + Fahrtkosten + WV-Kosten + Tschaikosten + Programmkosten
- Bei Gemeinden werden meist keine Kosten beansprucht, es gehört aber zum guten Ton so viel zu zahlen, wie für den Seybruch
- Kosten Seybruch:

- Nacht im Haus/Teilnehmer 4 Euro
- Nacht auf der Wiese/Teilnehmer 6 Euro

5. Anmeldungen einholen

- Anmeldungen frühzeitig einholen, damit der Fahrtertermin nicht anderweitig verplant wird.
- Manchmal muss nachgebohrt oder nachtelefoniert werden.
 - Eventuelle Mindestbelegung für Fahrtenziele (z.B. Vossbarch) beachten.



6. Programm planen (Vorschlag für Zeitplan auf Seite 10)

-Einige Programmpunkte sind unabänderbar:

- Anfahrt
- Frühstück
- Mittag
- Abendbrot
- Tschaiabend
- Tschaiandacht
- Putzen
- Abfahrt

-Für eine typische Einteilung einer Sippenfahrt siehe unten.

-Programmpunkte 1-5 geplant werden.

- Ältere Sipplinge können beim Planen helfen.
- Gute Überlegung ist wichtig, damit das Programm den Kindern Spaß bereitet.
- Langeweile ist zu verhindern, während auch genügend Pausen eingeplant werden sollten.

-Programmpunkt 1

- Sommer -> Kohtenaufbau
- Winter -> Spieleabend, C-Abend o.ä.

-Programmpunkt 2-4

- Freie Wahl.
- Beispiele:
 - Proben
 - Werken
 - Schwimmen gehen
 - basteln
 - nähen uvm..

-Programmpunkt 5

- Optional, wenn die Zeit reicht, kann man hier gutes Programm machen.
- Z.B. Gottesdienst.

-Andachten sollten nur von Personen gehalten werden, welche diese Aufgabe übernehmen können. Jeder, der glaubt, kann eine Andacht halten. Für alle Sipplinge ist es ein Segen, wenn nicht nur eine Andacht gehalten wird. Auch C-Abende oder Bibelmeditationen regen zum Glaubensleben an.

- Putzen braucht Zeit, diese ist zu genüge einzuplanen.



Uhrzeit	Freitag	Samstag	Sonntag 1	Sonntag 2
07:00		Aufstehen, Zähne putzen	Aufstehen, Zähne putzen	Aufstehen, Zähne putzen
07:30		Frühstück	Frühstück	Frühstück
08:00		Abwaschen	Putzen	Putzen
08:30		Morgenandacht/BM		
09:00		Programmpunkt 2	Weg nach Hamburg	Programmpunkt 5
09:30				
10:00				
10:30				
11:00				
11:30		Kochen + Tschai vorbereiten	Weg nach Hamburg	Weg nach Hamburg
12:00				
12:30				
13:00		Mittagessen		
13:30		Abwaschen		
14:00		Programmpunkt 3		
14:30				
15:00				
15:30	Ulanentreffen			
16:00	Treffen am Stamm			
16:30	Losgehen (16:15)	Programmpunkt 4		
17:00				
17:30		Abendbrot		
18:00				
18:30		Abwaschen		
19:00				
19:30	Weg zum Lagerplatz	Tschaiabend		
20:00				
20:30	Abendbrot	Tschaiabendandacht		
21:00				
21:30	Programmpunkt 1	Schlafen gehen		
22:00	Schlafen gehen			
22:30	Ulanenbesprechung	Ulanenbesprechung		
23:00				
23:30				
00:00				



7. Fahrt durchführen

-Zur Durchführung ist nicht viel zu sagen. Es ist wichtig sich an den Plan zu halten. Den Kindern wenig Schlaf zu genehmigen ist zum Beispiel immer schlecht.

8. Fahrt nachbereiten

Im Nachhinein müssen noch ein paar Dinge gemacht werden.

-Abgaben beim Bürowart:

- Zuschussliste (vollkommen ausgefüllt inklusive PLZs, Fahrtetermin und -ziel)
- Belege (Kassenbons und Tickets)
- Ggf. Seybruchgeld
- Alles in einen Umschlag stecken und diesen beschriften

-Fotos auf die Stammesfestplatte hochladen.